

# Kommandozentralen für Administratoren

**ZUGZWANG.** Die Digitalisierung der Arbeitsschritte und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zwingen Unternehmen verstärkt, in Storage-Lösungen zu investieren. Dabei ist nicht die Anschaffung der Hardware der Kostentreiber, vielmehr schlagen der ineffiziente Einsatz, der Unterhalt sowie der laufende Betrieb der Speicherlandschaft kräftig zu Buche.

Zur Lösung dieses Kostenproblems bieten die Hersteller intelligente Storage-Management-Lösungen an, mit denen Unternehmen ihre Speicherressourcen effizienter nutzen und so die Ausgaben dämpfen können.

## Novastor

Compliance „out-of-the-box“ verspricht Anbieter Novastor (ehemals Mount10) mit der Lösung HiFreezer Business Edition. Die Software verwaltet ausgelagerte Inhalte auf se-



kundären Speichermedien und ermöglicht kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie einzelnen Abteilungen in Großunternehmen die gesetzeskonforme Langzeitaufbewahrung aller Daten inklusive eMails. Vorzüge der Lösung sind nach Unternehmensangaben eine hohe Flexibilität und Erweiterbarkeit dank offener Schnittstellen,

wodurch sich HiFreeze leicht in bestehende Infrastrukturen integrieren lässt. Daneben sollen sich auch ungeübte Nutzer auf der intuitiven und selbsterklärenden Benutzeroberfläche gut zurechtfinden und durch eine weitgehende Prozessautomatisierung von Routineaufgaben entlastet werden.

Die Abrechnung für den Endkunden erfolgt nach Datenvolumen. Noch bis Jahresende läuft bei Novastor eine Sonderaktion zur Produkteinführung. Endkunden zahlen jährlich 990 Euro (Mindestlaufzeit: drei Jahre). In diesem Preis ist ein Datenvolumen von 100 Gigabyte bereits enthalten.

## Windream

Windream bietet ab sofort sein gleichnamiges Dokumenten-Management- und Archivsystem in der Version 4.0 an, das Unternehmen ein integriertes Information Lifecycle Management (ILM) ohne umfangreiche Investitionen erlaubt. Da sich unterschiedliche Archivsysteme hierarchisch an die Windream-Speicherverwaltung anbinden las-



sen, ist die Software nach Herstellerangaben geeignet, eine bestehende IT-Umgebung zu einem unter-

nehmensweiten Daten-Infrastruktursystem auszubauen. Daten lassen sich mit Windream 4.0 innerhalb einer komplexen Speicherlandschaft verschieben – je nach Bedarf von weniger performanten Systemen zu schnelleren oder umgekehrt. Anwender verfügen darüber hinaus mit Windream 4.0 über eine umfangreiche Dokumentrecherche, die sowohl Fileserver erfasst, auf denen veränderbare Daten wie eMail-Anhänge gespeichert sind, als auch unveränderbare Daten in anderen Quellen.

Windream 4.0 ist direkt beim Hersteller zu beziehen. Als Endkundenpreise empfiehlt Windream 2.366 Euro für die 5er-Lizenz, 3.815 Euro für die 10er-Lizenz sowie 14.245 Euro für die 50er-Lizenz.

## Open-E

Für Unternehmen jeder Größe bietet Speicher-

software-Spezialist Open-E die Lösung Open-E iSCSI an. Die Software ist für Umgebungen mit Multi-Workstations konzipiert, die einen hohen Datendurchsatz benötigen, nicht aber über die Ressourcen für Fibre-Channel-SANs verfügen.

Open-E iSCSI ermöglicht den Einstieg in ein Storage-Umfeld, das die Vorteile von Fibre-Channel-SANs verwirklicht, jedoch in einer IP/Ethernet-Umgebung realisiert wird. Kunden können auf integrierte SAN-Technologien wie Snapshot mit Zeitsteuerung, IPsec, Adaptive Load Balancing, eine logische Online-Speichererweiterung, Multi-CPU-Unterstützung und Fibre Channel zurückgreifen, wodurch eine kostengünstige Alternative zu Fibre-Channel-SANs geschaffen wird.

Die Vorinstallation des Betriebssystems auf einem IDE-Flash-Modul sorgt nach Herstellerangaben für geringe Ausfallzeiten sowie einen Schutz des Systems vor Viren. Und durch die Verwendung günstiger Ethernet-Adapter und Switches wird ein effizienter und schneller Datentransport auf Block-Level verwirklicht. Weiterer Vorteil der Open-

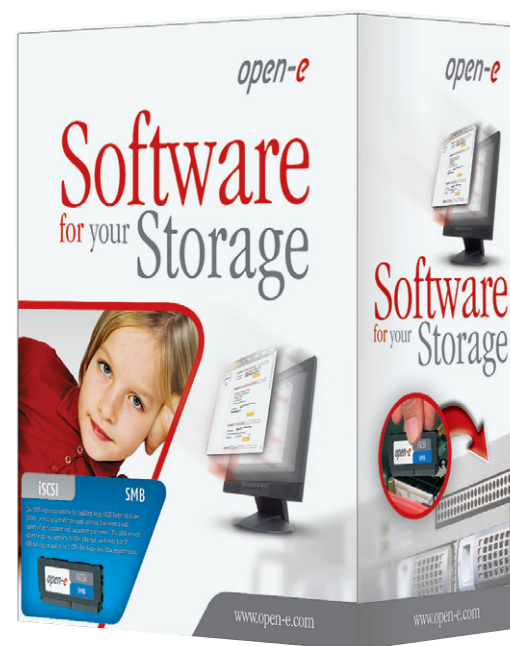
E-iSCSI-Software ist, dass sie es mehreren Workstations unter Linux, Unix, OS X oder Windows erlaubt, Daten ohne den Overhead von Protokollen wie SMB, FTP oder Apple-Talk in einem iSCSI-Netzwerk abzuliegen. An deren Stelle können die nativen Filesysteme der unterschiedlichen Betriebssysteme verwendet werden.

Das Unternehmen bietet die Software in den drei Varianten SOHO, SMB und Enterprise an. Als Endkundenpreise empfiehlt Open-E 149, 269 beziehungsweise 499 Euro.

## Symantec

Dutzende unterschiedliche Tools können sich im Laufe der Zeit in einem Rechenzentrum ansammeln und so Administratoren die Arbeit eher erschweren anstatt sie zu erleichtern. Abhilfe schafft hier Symantecs Lösung Data Center Foundation, mit der die Softwareinfrastruktur standardisiert wird. Das Produkt umfasst Veritas Netbackup, Storage Foundation, Server Foundation sowie Veritas i3 Application Performance Management. Administratoren haben so die Möglichkeit, Informationen und Anwendungen zu schützen und deren Verfügbarkeit zu gewährleisten, Speichermedien und Server besser zu nutzen und komplexe Umgebungen leichter einzusehen und zu kontrollieren.

Die Data Center Foundation unterstützt dabei alle weit verbreiteten Unix-, Linux- und Windows-Plattformen sowie Server-Virtualisierungstechnologien für diese Umgebungen. Darüber hinaus arbeitet die Lösung mit Speicherplattformen von EMC, Hitachi Data Systems, Hewlett-Packard, Sun und weiteren Herstellern zusammen. Symantecs Data Center Foundation ist ab sofort erhältlich, die Preise gibt es auf Anfrage. ■ nl



**ALTERNATIVE.** Open-E iSCSI realisiert Vorzüge eines Fibre-Channel-SAN in IP/Ethernet-Umgebungen